


☒ öffentlich ☐ nicht öffentlich

Informationsvorlage

Betrifft:

Perspektiven des S-Bahn-Halts Höxterweg/Mercedes-Benz-Werk - Verbesserung des ÖPNV-Angebots und Lösung der Mercedes-Problematik - Vorlage BV6/221/2021

Amt / Institut:

Bezirksverwaltungsstelle 6

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 6	30.08.2023	Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Die Bezirksvertretung 6 hatte die Verwaltung in ihrer Sitzung am 17.11.2021 um Prüfung eines S-Bahn-Haltes am Höxterweg (S1 und S11) gebeten. Das Potenzial als regulärer Haltepunkt sowie als temporärer Haltepunkt zu Schichtwechselzeiten des Mercedes-Werkes sollte betrachtet werden.

Ferner wurde die Verwaltung gebeten, das Gespräch mit der Deutschen Bahn und dem VRR bezüglich der Umsetzung eines Haltepunktes Höxterweg/Mercedes-Benz-Werk aufzunehmen und Rückmeldungen dieser Partner bezüglich der Machbarkeit des Haltepunktes an die Bezirksvertretung weiterzugeben.

Das Amt für Verkehrsmanagement (Amt 66) nimmt wie folgt Stellung:

Die Verwaltung hat den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr um eine fachliche Prüfung und Einschätzung zur Einrichtung eines Haltepunktes am Höxterweg gebeten und darüber hinaus eine eigene Nachfrageprognose mittels städtischem Verkehrsmodell durchgeführt.

Stellungnahme des VRR:

„Im bestehenden Fahrplangefüge würde bei der S1 ein Halt D-Höxterweg dazu führen, dass die Wende in Solingen Hbf nicht mehr erreicht werden kann. Dieses hätte zur Folge, dass die S1 in Solingen überschlagen werden muss, d. h. planmäßig zwei S-Bahn-Züge gleichzeitig in Solingen verweilen. Diese überschlagene Wende generiert einen Fahrzeugmehrbedarf und einen Infrastrukturausbau in Solingen Hbf, was zu erheblichen Sprungkosten für eine Realisierung des Haltepunktes führt und die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme erheblich in Frage stellt.

Bei der S11 wäre ein Halt in D-Höxterweg im bestehenden Fahrplangefüge prinzipiell abbildbar, würde allerdings die Wendezeit der Linie im Flughafenterminal von 9

Minuten auf 6 Minuten reduzieren, was aus Gründen der Betriebsqualität nicht zu empfehlen ist.“

Allerdings plant der VRR eine mittelfristige Umstellung des S-Bahn Taktes auf ein 15/30 min-Schema, so dass dann andere Parameter zu betrachten wären. Dabei soll auch der Linienast der S11 nach Wuppertal verschwenkt und der Korridor D Hbf – D-Unterrath durch veränderte S-Bahn-Linien bedient werden. Für diese Taktumstellung hat der VRR eine Betriebsprogrammstudie (BPS) bei der DB Netz AG beauftragt, welche inzwischen vorliegt und ausgewertet wird. Dabei wird für jede Achse geprüft, ob weitere Haltepunkte fahrplantechnisch realisierbar wären; der Haltepunkt Höxterweg ist im Prüfgang enthalten. Mit belastbaren Ergebnissen wird im 3. Quartal 2023 gerechnet.

Die DB Netz AG als Infrastrukturbetreiber sieht keine grundsätzlichen technischen Restriktionen für einen Bau einer S-Bahn-Station am Höxterweg, verweist aber auf eine erforderliche Machbarkeitsuntersuchung, um diese Aussage verifizieren zu können.

Nachfrageprognose der Verwaltung:

Die Verwaltung hat mithilfe des Verkehrsmodells Düsseldorf Berechnungen zur potenziellen Nachfrage an einem S-Bahn-Halt Höxterweg angestellt (Prognose 2030). Da seitens des VRR noch keine finalen Fahrpläne zum geplanten Taktschema bei S-Bahnen mit 15/30 Minuten vorliegen wurden Berechnungen auf Basis des aktuellen Fahrplans durchgeführt, bei der S 1 also der 20 min Takt. Eine Prognose, welche nur eine Bedienung des Haltepunktes zu Schichtwechselzeiten vorsieht, wurde nicht mehr vorgenommen, nachdem die Nachfrageergebnisse für eine ganztägige Bedienung vorlagen. Ein Ausdünnen der Bedienung würde die Nachfrage deutlich reduzieren und einen S-Bahn-Halt infolgedessen wirtschaftlich unattraktiv machen. Aufgrund des bestehenden Taktfahrplans müsste die zusätzlich erforderliche Haltezeit ohnehin zu allen Zeiten im Fahrplan eingeplant werden.

Im Ergebnis würde ein neuer Halt am Höxterweg bei ganztägiger Bedienung ca. 1650 ÖV-Neuverkehre generieren, wobei die Nachfrage sich exakt jeweils zur Hälfte aus verlagerten Fahrten aus dem MIV und induzierten Fahrten (Neuverkehr) speisen würde. Damit hätte ein neuer S-Bahn-Halt eine gewisse verkehrliche Bedeutung, würde aber im Vergleich aller Düsseldorfer S-Bahn-Haltepunkte zu den schwächer frequentierten gehören.

Fazit:

Die Fachverwaltung schätzt den Verkehrswert eines neuen Haltepunktes zumindest als so hoch ein, dass weitere Untersuchungen sinnvoll sind. Festzustellen ist z. B., dass es heute keine Busanbindung der potenziellen S-Bahn-Station Höxterweg gibt, sondern Buslinien nur in einiger Entfernung davon verkehren. Deshalb sollen mögliche Verknüpfungsmöglichkeiten, z.B. durch Neuordnung des Bus-Liniennetzes im Gebiet um das Mercedeswerk im neu aufzustellenden Nahverkehrsplan geprüft werden, um so eine Verbesserung der Nachfrage zu erzielen.

Die zurzeit laufende Prüfung des VRR auf mögliche neue Haltepunkte im SPNV-Netz wird einen weiteren Input für eine Standortbewertung liefern. Was nicht vorliegt bzw. nicht ohne Weiteres bewertet werden kann, ist der bauliche Aufwand für einen neuen Haltepunkt und damit eine Kostengröße.

Die Investitionskosten bilden aber einen bedeutenden Bestandteil einer Nutzen-Kosten-Bewertung, die von Bund und Land vorausgesetzt wird vor einer Entscheidung über eine Realisierung.

Die Verwaltung wird zunächst die Ergebnisse der VRR-Untersuchung bewerten, um dann gemeinsam mit dem VRR ggf. weitere Planungen (Machbarkeitsstudie) aufnehmen zu können.